

BURLESQUE

Stilvoll nackig machen

Striptease, Tanz und Comedy – passt beim Burlesque alles zusammen. Mittlerweile drängen auch Männer auf die Bühne, zeigt der Beruf der Woche.

VON Markus Schleufe | 15. September 2015 - 19:56 Uhr

© Peter Dasilva/dpa



Burlesque-Tänzerinnen ziehen sich nie ganz aus: Eine Ensemble bei einem Auftritt in den USA.

Striptease-Shows haben sich als gesellschaftstaugliche Unterhaltungsform etabliert. Insbesondere Burlesque findet hierzulande immer mehr Anhänger – und das sowohl vor, als auch auf der Bühne. Das weiß auch Meta Stauner. Unter ihrem Künstlernamen Meta Morphose steht Stauner als Burlesque-Tänzerin auf der Bühne und arbeitet auch als Trainerin. "Burlesque ist die künstlerische Form des Striptease und seit Dita Van Teese auch in Deutschland bekannt", sagt Stauner.

In ihren Shows gehe es nicht primär darum, am Ende möglichst viel Haut zu zeigen, sondern auf künstlerische Art und Weise und mit einer feinen Prise Humor zu unterhalten. "Burlesque ist eine Mischung aus Erotikshow, Theater, Gesang und Comedy. Wir spielen mit dem Publikum, beziehen es in die Show mit ein, bringen es zum Schmunzeln, kokettieren aber auch mit der Freizügigkeit. Aber im Gegensatz zum Striptease ziehen wir uns nie komplett aus", sagt die Tänzerin.

Für jeden Auftritt legt sie eine Choreografie fest. Dabei kommt es auf das Motto der Show an. Entsprechend wählt sie das Kostüm, stellt die Tanzeinlagen zusammen und überlegt sich Elemente, in denen das Publikum einbezogen wird.

Wie jede Schauspielerinnen oder Tänzerin auch muss sie ihr Programm anschließend einstudieren, damit sie es vor Publikum sicher beherrscht. Das Programm reicht von eleganten, eher klassischen Aufführungen bis hin zu einer witzigen, parodierten Form

des Burlesque. Jede Darstellerin habe ihren individuellen Stil und ihr eigenes Programm. "Ich erzähle auf der Bühne eine Geschichte und versuche dabei Eleganz mit Humor zu verbinden. Das ganze ein bisschen verrückt, aber immer stilvoll mit viel Glitter, Glamour und natürlich immer auch mit einem Augenzwinkern", sagt Stauner. Selbstironie gehört für sie zum Tanzstil.

Eine klassische Ausbildung zur Burlesque-Tänzerin gibt es nicht, allerdings gibt es kostenpflichtige Kurse, welche die Grundlagen vermitteln. Wer als Tänzerin Geld verdienen will, braucht aber mehr. Eine gute Basis bildet eine Ballettausbildung oder jahrelange Erfahrungen als Bauchtänzerin. "Für professionelle Auftritte vor größerem Publikum werden von den meisten Veranstalter umfangreiche Tanzerfahrungen vorausgesetzt", sagt Stauner. Wichtig sind daher Ausdauer, Spontaneität, Offenheit, schauspielerisches Talent und Beweglichkeit. Nicht nötig dagegen ist eine perfekte Modelfigur.

BERUF DER WOCHE

Schon mal einen Kampfmittelräumer oder einen Bird Controller bei der Arbeit erlebt? Jede Woche stellt unser Autor [Markus Schleufe](#) einen ungewöhnlichen Job in unserer Serie "Beruf der Woche" vor. Sie üben eine ungewöhnliche Tätigkeit aus oder kennen jemanden, der der Letzte seines Standes ist? [Dann schreiben Sie uns](#) und vielleicht stellen wir Ihren Job bald in der Serie vor!

ALS E-BOOK KAUFEN



Die besten Folgen können Sie auch als E-Book kaufen: www.zeit.de/ebooks.

"Beim Burlesque ist jeder willkommen, auch mit ein paar Kilos zu viel auf der Hüfte", sagt Stauner. Und das gelte mittlerweile auch für Männer. Immer mehr entdecken die humorvolle und künstlerische Art des Striptease für sich. "Mittlerweile gibt es einige männliche Kollegen, die als Boylesque-Tänzer auftreten", erzählt sie.

Die meisten üben die Arbeit allerdings nur als Nebenerwerb aus. Lediglich eine Handvoll Tänzerinnen könnten bundesweit hauptberuflich von ihren Auftritten leben, so Stauner. Neben den geringen Einkommenschancen gehört das immer noch negative Image von

Striptease zu den Schattenseiten dieser Tätigkeit. "Burlesque wird in Deutschland leider noch oft in eine Schmutzdecke geschoben", sagt Stauner. Das ändere sich allerdings. Sie selbst kann sich keinen anderen Beruf vorstellen. "Ich kann mich selbst verwirklichen, aus dem Alltag ausbrechen und in andere Rollen schlüpfen. Und eine Herausforderung ist es auch jedes Mal aufs Neue, denn stilvolles und unterhaltsames Ausziehen ist nicht einfach."

- * Gehalt: keine Angaben, variiert und ist abhängig vom Auftragsvolumen;
- * Ausbildung: keine Ausbildung vorgeschrieben, für professionelle Burlesque-Tänzerinnen sind umfangreiche Tanzerfahrungen notwendig;
- * Arbeitszeit: abhängig vom Auftragsumfang und Verhandlungsgeschick des Künstlers;

COPYRIGHT: ZEIT ONLINE

ADRESSE: <http://www.zeit.de/karriere/beruf/2015-09/burlesque-tanz-beruf>